

SCHLAGMANN
POROTON®

POROTON® Fassadendämmung

Massiv. Mineralisch.
Und hält so lange, wie Ihr Gebäude steht.

POROTON®-WDF®.
Der perlitgefüllte
Dämm-Ziegel.





Jeder beheizte Neubau muss gedämmt werden.

Aber bitte massiv und mineralisch.

Beton dämmen – dafür gibt es viele Wege. Besonders klug ist eine Dämmschicht aus Ziegeln. Denn ein zweiter rein mineralischer Baustoff ist die ideale Ergänzung zum mineralischen Beton.

Richtig gelesen: eine Dämmschicht aus Ziegeln. Gibt es! Die Wärmedämmfassade von Schlagmann, die WDF®. Mit dieser Ziegelhülle wird ein Beton-Gebäude – oder auch ein Mauerwerks-Gebäude – wirksam aufgewertet. Sie ist robuster, stabiler und langlebiger als vieles, was der Dämm-Markt kennt.

Ein Vorteil, der sich lange bezahlt macht – weil die Instandhaltungskosten niedrig sind und bleiben.

Und mit sehr langer Haltbarkeit.

Was moderne Ziegel können, bringt die WDF® alles mit: Sie ist brandsicher, sie schimmelt nicht und ist unempfindlich gegen Feuchte. Sie lässt sich verputzen und mechanisch beanspruchen wie jede Ziegelfassade.

Sie punktet auch ökologisch: keine Schadstoffe, keine Ausdünstungen oder Auswaschungen. Sondern ein klimaneutral produzierter Baustoff aus reinen Naturmaterialien. Und eines Tages, falls das Gebäude etwas Neuem Platz machen muss, wird man die WDF® problemlos entsorgen können.

POROTON®-WDF®. Eine Dämmung, die so lange hält wie das Gebäude, das sie umhüllt. Oder länger.

DER DÄMM- ZIEGEL

DIE WICHTIGSTEN VORTEILE AUF EINEN BLICK

1

Hält so lange, wie
das Gebäude steht.

2

Bester
Brandschutz.

3

Hoher Schutz
vor Verfallung und
Schimmel.

4

Reguliert
Feuchtigkeit.

5

Weder Schadstoffe
noch Ausdünstungen.

6

Klimaneutral.

7

Massiv:
schützt vor
Beschädigungen.

8

Stabil:
viele Befestigungen
möglich.

9

Flexibel:
Fassade kann verputzt
oder verschalt werden.

10

Sehr
wirtschaftlich.





Der Perlit-Dämmstoff für unsere Premiumziegel ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



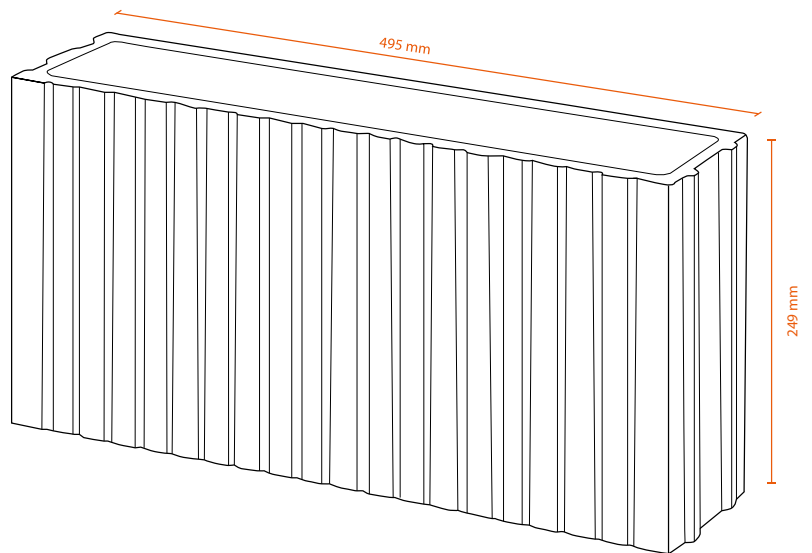
POROTON®-WDF® ist klimaneutral. Geprüft und bestätigt vom TÜV-Nord.



Nachhaltige Rohstoffauswahl, niedrige Emissionen und sauber in der Herstellung.



Unser perlitgefüllter Ziegel erfüllt die Anforderungen an emissionsarme Baustoffe.



DAS SYSTEM POROTON®-WDF®

Ob da ein Mehrfamilienhaus oder Bürogebäude neu entsteht, eine Schule oder ein Kindergarten: Mit der WDF® lassen sich die Wände massiv und langlebig dämmen. Das gilt für Wände aus Beton ebenso wie für viele andere Wandbaustoffe.

Einfach klassisch verputzen

Die WDF® ist eine klassische Ziegelwand, und so kann man mit ihr auch arbeiten. Bedeutet: Man kann sie mit jedem handelsüblichen Leichtputz kombinieren. Empfohlen wird für die Außenfassade ein mineralischer Leichtputz, etwa 25 mm dick.

Beton, Ziegel
oder andere
Wandbaustoffe

Fassadendämmung
POROTON®-WDF®

System WDF®

System WDF® mit Kerndämmung

Generell ist jeder Dämmstoff als
Kerndämmung möglich, auch eine
natürliche Perlitschüttung.

UNSER SORTIMENT

Gefüllt mit Perlit

Es ist die perfekte Kombination: Die WDF® von Schlagmann gibt es mit der hochwertigen Füllung aus Perlit. Ziegel werden aus Lehm hergestellt und Perlit aus vulkanischem Gestein. So entsteht ein besonders nachhaltiger Baustoff.



* Zur Erstellung von Längs-, Höhen- und Schrägschnitten

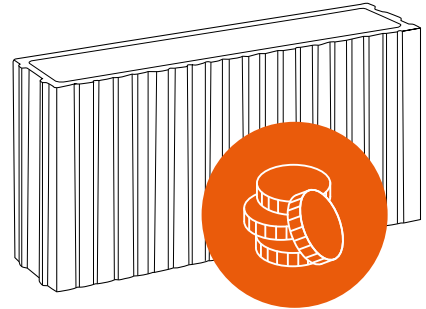
Dämmstärke	12,0 cm	18,0 cm
Materialverbrauch		
Länge × Breite × Höhe	495 × 120 × 249 mm	495 × 180 × 249 mm
Bedarf Ziegel	8 Stück/m ²	
Dünnbettmörtel wird automatisch in ausreichender Menge mitgeliefert.		
Verarbeitungsrichtwerte	ca. 0,5–0,7 h/m ²	
Wärmeschutz		
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ_r	0,060 W/(mK)	0,055 W/(mK)
Verbesserter Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) einer Bestandswand mit U-Wert 1,0	0,33 W/(m ² K)	0,23 W/(m ² K)
Feuchteschutz		
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	$\mu = 4/5$	
Wasseraufnahmekoeffizient Ziegelschale A_{wz}	26,4 kg/m ² h ^{0,5} bzw. 0,444 kg/m ² s ^{0,5}	
Wasseraufnahmekoeffizient Perlitfüllung A_{wp}	0,222 kg/m ² h ^{0,5} bzw. 0,0037 kg/m ² s ^{0,5}	
Sonstiges		
Druckfestigkeitsklasse	2	
Brandschutz (Baustoffklasse)	A2 – s1,d0	
Rohdichteklasse (verfüllt)	0,50	0,40
Rechenwert der Eigenlast	6,0 kN/m ³	5,0 kN/m ³

Bei knappen Kalkulationen müssen Praktiker manchmal Abstriche machen. Auch da geht die WDF® mit:
Es gibt sie in einer preisgünstigeren Variante, die statt mit Perlit mit Mineralfaserdämmstoff gefüllt ist.
Einfach weil es besser ist, auf nur einige Vorteile zu verzichten anstatt auf alle.
Bitte fragen Sie bei Bedarf Ihren Schlagmann-Objektberater.

WARUM POROTON®-WDF®?

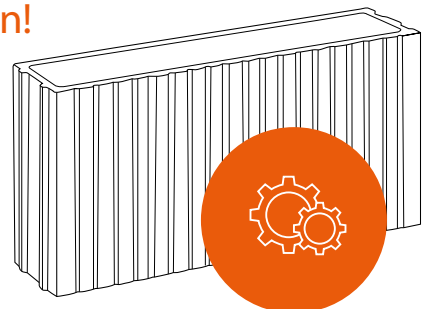
Weil das System wirtschaftlich klug ist!

- Die Dämmung hält so lange, wie das Gebäude steht.
- Durch die lange Lebensdauer ist das System sehr wirtschaftlich.
- Lange Instandhaltungsintervalle senken die Kosten lebenslang.
- Kaum Reparaturen, weil massiv und vor Beschädigungen geschützt – auch das spart Geld.
- In der Summe ein besonders wirtschaftliches Fassadensystem.



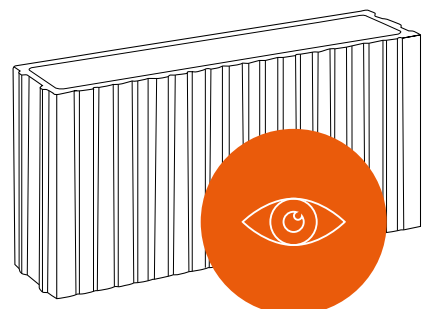
Weil die bauphysikalischen Qualitäten überzeugen!

- Wärmedämmend.
- Nicht brennbares Material!
Dank Baustoffklasse A2 – s1,d0 braucht man keine Brandriegel und bekommt eine homogene Fassade.
- Unempfindlich und ausgleichend bei Feuchtigkeit.



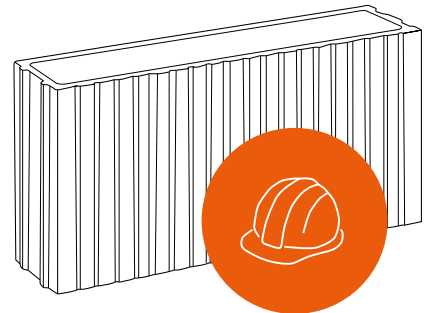
Weil die Fassade das Gebäude prägt!

- Die WDF® kann man verputzen.
- Klassisches, wertiges Gesamtbild.
- Neue Interpretation eines traditionellen Baustoffs.



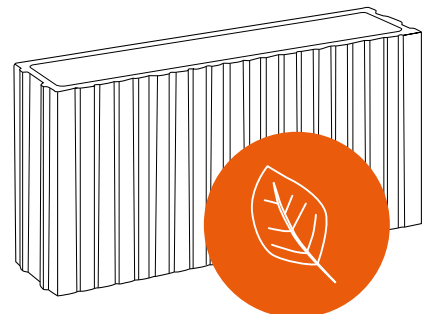
Weil Praktiker das zu schätzen wissen!

- Sehr flexibel einsetzbar.
- Lässt sich beim Bau einfach verarbeiten.
- Bietet einen einheitlichen, optimalen Putzgrund.
- Anschließend mit allen Lösungen und Befestigungen für Fassaden kombinierbar.
- Service für Technik und Kalkulation: Kunden profitieren von der Objekt- und Bauberatung bei Schlagmann.



Weil Ökologie beim Bauen immer wichtiger wird!

- Materialien aus der Natur.
- Enthält keine Schadstoffe – also gibt es weder Ausdünstungen noch Auswaschungen.
- Die WDF®-Wand bietet einen hohen Schutz vor Veralgung und Schimmel.
- Wird klimaneutral hergestellt.
- Reste sind simpler Bauschutt: Sie werden zurückgenommen oder können dem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden.
- Rundum wohngesund.



REFERENZEN

Dienstgebäude der Polizei in Passau

Es war die größte Baustelle der bayerischen Polizei: In Passau ist ein Gebäude entstanden, unter dessen Dach fünf verschiedene Dienststellen gebündelt werden. Insgesamt werden über 430 Beschäftigte dort arbeiten: Polizeiinspektion Passau, Grenzpolizeiinspektion, Kriminalpolizei, Operativer Ergänzungsdienst und Technischer Ergänzungsdienst. Auch die neue Abteilung Cybercrime wurde während der Bauphase noch mit eingeplant. Rund 79 Millionen Euro investiert der Freistaat Bayern für das Projekt in der Karlsbader Straße westlich der Altstadt – für Büros und Besprechungsräume, Trainingsräume, eine Schießanlage, Werkstatt, Kantine, Tiefgarage und Parkdecks. Das Gebäude misst etwa 110 auf 55 Meter; die Bruttogrundfläche: etwa 26.000 Quadratmeter.



Das Team von Wulf Architekten in Stuttgart hat 2010 den Wettbewerb für sich entschieden. 2016 war der Spatenstich, 2021 werden die Arbeiten am Gebäude abgeschlossen. Die Planer haben den Bau so angelegt, dass er alle nötigen Sicherheiten bietet und trotzdem nicht wie eine gegen die Stadt und die Menschen abgeriegelte Festung wirkt. Der Bau wurde als Hofhaus um zwei Innenhöfe herum entworfen. Alle Elemente sind miteinander verbunden, so dass trotz der unterschiedlichen Nutzungen ein geschlossener Baukörper mit zwei gestaffelten Kuben entstanden ist. Die Fassade ist klar horizontal gegliedert, dadurch entstehen gewollt Spannungen zur Geländestruktur.

Der Freistaat Bayern als Bauherr hat energetisch hochwertig gebaut. Die Betonstrukturen wurden hoch wirksam mit der Schlagmann-Wärmedämmfassade WDF® von außen gedämmt. Rund 3.500 Quadratmeter wurden verbaut, die Wandstärke: 180 Millimeter. Heizung, Kühlung und Sonnenschutz sind vernetzt und intelligent gesteuert, was den Energiebedarf erheblich senkt. Auf dem Dach ergänzt eine Photovoltaikanlage das Energiekonzept. Die jährliche CO₂-Belastung ist deswegen um rund 150 Tonnen geringer als bei konventioneller Bauweise.



OBJEKTDATEN

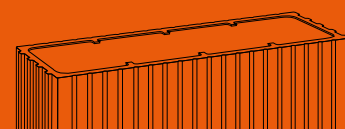
Ziegel	POROTON®-WDF®
Dämmstärke	18,0 cm
energetischer Standard	EnEV 2009
Bauzeit	11/16 – Ende/2021
gedämmte Fläche	~3.500 m ²
Bruttogrundfläche	ca. 26.000 m ²
Hauptnutzfläche	7.465,46 m ²
Abmessung	110 x 55 m
U-Wert Außenwand	0,2 W/(m ² K)
U-Wert Fenster	1,0 W/(m ² K)

Bauherr
 Bayerisches Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration, vertreten durch das Staatliche Bauamt Passau

Architektur
 wulf architekten gmbh

Bauunternehmen
 F. Wimmer Baugeschäft und Zimmerei GmbH

Tragwerksplanung
 Bollinger und Grohmann GmbH



FC Bayern Erlebniswelt in München

In einem Neubau im Münchener Zentrum, am Marienplatz, zwischen Dom und Rathaus, findet man die 2020 eröffnete neue „FC Bayern World“: einen etwa 1.000 Quadratmeter großen Flagship-Store für Fans und Fußballfreunde, er wurde Ende 2020 eröffnet. „Für die besten Fans der Welt“, liest man zur Begrüßung. Man kann dort zwischen vielen Trikots wählen, seinen Namen auf ein rotes Cap sticken lassen oder kurz ein bisschen kicken.

Das Gebäude wurde als Schaufenster für den FC Bayern München konzipiert, zugleich heimatverbunden und international – ein Marken-Statement. Dafür stehen auch die zwei unterm selben Dach angesiedelten Restaurants, eins bayerisch, das andere international, sowie ein Boutique-Hotel.

Das Hotel im modern dezenten Look hat 30 Zimmer, was auch zu den bislang 30 Meisterschaften des Vereins passt. Oben im Penthouse gibt es zudem eine Lounge mit Altstadtblick, die als Event-Location genutzt werden kann. Der acht Stockwerke hohe Bau ist ein etwa 3.500 Quadratmeter großer Multikomplex, in dem sieben Tage die Woche rund um die Uhr etwas los sein soll. Aus Respekt für die historische Umgebung verzichtet der Verein auf Außenwerbung an der Fassade.

Blickfang ist das Gebäude auch, weil es nicht auf den ersten Blick durch viel Stahl und Glas als Neubau zu erkennen ist. Im Gegenteil: Die neue Fassade erinnert an ein im Zweiten Weltkrieg zerstörtes, einst am selben Ort errichtetes Gebäude mit reich gegliederter Fassade und Ornamentik. Vorbild für das in Sgraffito-Technik aufgebrachte Putzrelief war eine historische Zeichnung dieses Hauses aus dem Jahr 1872. Das Vorgängergebäude aus dem Nachkriegs-Wiederaufbau war in den 1980er-Jahren bis zur Unkenntlichkeit umgestaltet worden und wird an dieser Stelle kaum vermisst.

Unterm Sgraffito: die WDF® von Schlagmann. Nicht nur, weil auch Ziegel rot sind. Das Planer-Team entschied sich gezielt dafür, denn es gab gleich mehrere gute Argumente: Die Ziegelhaut ist ein sehr dauerhafter und vergleichsweise neutraler Untergrund, der sehr vielfältig weiterbearbeitet werden kann, anders als viele andere Dämmsysteme. Damit bot die WDF® ideale Voraussetzungen für die gewünschte Sgraffito-Fassadengestaltung. Auch Nachhaltigkeit und Klimaneutralität der Ziegel-Dämmung haben überzeugt. Die WDF® kann eines Tages, sollte sie dort je unnötig werden, komplett recycelt werden.





© Michael Heinrich



© Michael Heinrich

OBJEKTDATEN

Ziegel	POROTON®-WDF®-F
Dämmstärke	18,0 cm
energetischer Standard	EnEV 2016
Bauzeit	09/19 – 12/20
Gebäudetyp	Gewerbebau
Nutzfläche	2.631,7 m ²
Technikfläche	246 m ²
Verkehrsfläche	537,8 m ²
Nebennutzfläche	124,7 m ²
Fassadenfläche	ca. 1.500 m ²
Abmessung	49,31 × 13,88 m
U-Wert Außenwand	0,28 W/(m ² K)
Bauherr	Nymphenburg Immobilien AG
Architektur	Hild & K Architekten (Fassadengestaltung); in Zusammenarbeit mit Thomas Hetfleisch & Joachim Leppert
Sgraffito	Restauro Putz GmbH Arte Antica, München Grafische Übersetzung der Originalzeichnung, Schablonierfolien: Sarah Nonnenmacher, München
Bauunternehmen	Michael Renner Bauunternehmung GmbH
Tragwerksplanung	SACHER GmbH Ingenieure & Sachverständige

Mehrfamilienhaus in Berlin

Im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wurde eine seit Jahrzehnten bestehende Baulücke überbaut – zu DDR-Zeiten stand dort nur eine Zeile mit Garagen. Der neue Bau schließt die Front nun straßenbegleitend.

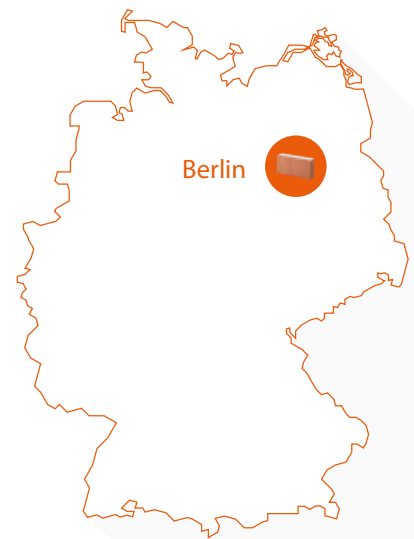
Er ist wie ein C geformt, mit Vorderhaus, Seitenflügel und Hinterhaus. So entstanden insgesamt 2.654 Quadratmeter Fläche: zwei Gewerbeeinheiten und 47 Wohnungen, die bis zu 140 Quadratmeter groß und hochwertig ausgestattet sind. Im Untergeschoss liegt eine Tiefgarage. Die gesamte Anlage wird über das Fernwärmenetz versorgt. Auf dem Areal befindet sich auch ein kleiner Kinderspielplatz. Von der Straße her wirkt der Neubau gut in die benachbarte Bebauung eingepasst mit seiner Lochfassade und den Balkonen. Stimmig fürs Gesamtbild des Straßenzugs ist das Schrägdach mit Dachflächenfenstern. In den übrigen Bereichen des



Neubaus wurden die Dächer anders gestaltet: flach oder flach geneigt, in Holzkonstruktion mit extensiver Begrünung. Verbindende Laubengänge erschließen die Gebäude. Möglichst viel Licht und Luft sollte in den Innenhof und die unteren Etagen gelangen. Daher haben das südliche Hinterhaus und der Seitenflügel abgetreppte Geschosse. So entstanden auch interessante Balkone und Dachterrassen.

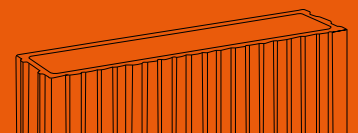
Gebaut wurde massiv mit gedämmten Ziegeln – und mit einer Besonderheit in den unteren beiden Stockwerken: Ihre Wände sind aus Stahlbeton und wurden zusätzlich von außen gedämmt mit der perlitgefüllten Wärmedämmfassade WDF® von Schlagmann. Sprich: Die gesamte Außenhaut ist eine durchgehende, monolithische Ziegelfassade. Die Planer konnten Fugen und Materialwechsel vermeiden und erhielten einen optimalen Untergrund für den Außenputz.

Speziell im Erdgeschoss zur Straße hin und entlang der Hofeinfahrt punktet die 120 Millimeter starke WDF®: Sie ist sehr robust und kommt auch mit starken mechanischen Beanspruchungen bestens klar. Auch ein abgerundetes Fassadenstück hat sich auf diese Weise gut herstellen lassen Die Außenhülle wird im Alltag keine relevanten Schäden abbekommen, somit bleiben die Unterhaltskosten gering.



OBJEKTDATEN

Ziegel	POROTON®-WDF®
Dämmstärke	12,0 cm
energetischer Standard	EnEV 2014
Bauzeit	10/14 – 08/16
Gebäudetyp	Mehrfamilienhaus
Wohneinheiten	47 Wohneinheiten 2 Gewerbeeinheiten
Wohn- und Gewerbefläche	2.654 m ²
Abmessung	L 40,5 × B 24,5 m
U-Wert Außenwand	0,22 W/m ² K
Planung	A6 Architekten – Ingenieure & Partner mbB, Bruhn - Bangert - Wessels
Bauunternehmen	Norbag Bau GmbH
Tragwerksplanung	Hanse Construction GmbH



„Haus zur Flechte“ in Frankfurt (DomRömer)

Neues, was aber gar nicht neu aussieht, bietet die neue Frankfurter Altstadt: Auf dem Dom-Römer-Areal sind sehenswerte Rekonstruktionsbauten entstanden. Wo einst das Technische Rathaus stand (Sichtbeton und ein Paradebeispiel des Brutalismus), hat man nach dessen Abriss die Altstadt wiederbelebt – so kleinparzellig, wie es dort bis 1944 war. Eine Art Stadtreparatur auf etwa 7.000 Quadratmetern, bei der auch über 300 Jahre alte Eichenbalken verbaut wurden. 2018 wurde nach sechs Jahren Bauzeit die Einweihung gefeiert.

Ein städtebaulicher Ideenwettbewerb hatte den Weg dafür geebnet. In einem weiteren Wettbewerb sind Entwürfe ausgewählt worden. 15 Gebäude wurden detailgenau rekonstruiert, 20 andere sind schöpferische Neubauten, die viele Elemente aufgreifen. Die 35 Parzellen liegen am Alten Markt und entlang des historischen Krönungswegs vom Dom zum Römerberg. Ein echter Blickfang ist das Haus mit der Adresse Markt 20 „Zur Flechte“ und einer humorvollen Fassadeninschrift im obersten Stockwerk, die man gar nicht so leicht entdeckt.

Das alte Haus „Zur Flechte“ wurde 1387 das erste Mal urkundlich erwähnt, bei einem Umbau im 18. Jahrhundert hat der gotische Bau dann seine barocke Fensterordnung bekommen. Ganz oben: ein relativ großes Zwerchhaus mit einem ovalen Occulifenster. Unten misst es etwa 15 auf 20 Meter, durch die Überhänge weiter oben mehr. Das Stadtarchiv verrät außerdem: Ab 1877 war im Erdgeschoss eine Bäckerei.

Das historische Haus bestand ursprünglich aus zwei Gebäuden mit unterschiedlichen Geschossezahlen – das wurde wieder aufgegriffen: Auch die heutige Ladenfläche im Erdgeschoss gliedert sich in zwei Teile, die rückwärtige Fläche ist um drei Treppenstufen versetzt. In den Obergeschossen gibt es Wohneinheiten über mehrere halb versetzte Ebenen hinweg, sie sind durch offene Treppenläufe miteinander verbunden.

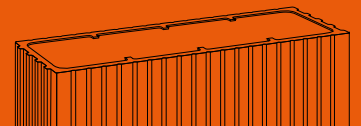
Auch die Bauweise greift das Historische auf: Gebaut wurde massiv, 18 Zentimeter Stahlbeton kombiniert mit der 18 Zentimeter dicken Wärmedämmfassade WDF®. Die Fachwerkfassade zum alten Hühnermarkt hin wurde verputzt. Holzgesimse betonen die Geschosse, so, wie es auch beim historischen Vorbild war. Wer beim nächsten Besuch in Frankfurt seine Halswirbelsäule schonen will – der in den 1930er-Jahren erstmals aufgemalte Spruch ganz oben lautet: „Frankfurt liegt am Mainesstrand, am Rheinesstrand liegt Wesel. Zum besser machen gehört Verstand, kritisieren kann jeder Esel.“





OBJEKTDATEN

Ziegel	POROTON®-WDF®
Dämmstärke	18,0 cm
energetischer Standard	EnEV 2009
Bauzeit	2014–2016
Gebäudetyp	Mehrfamilienhaus
Bruttogrundfläche	538,08 m ²
Nutzfläche	317,02 m ²
Abmessung	ca. 20 × 15 m
U-Wert Außenwand	0,28 W/m ² K
Bauherr	DomRömer GmbH
Architektur	Denkmalkonzept Gewerbliche Architektur und Denkmalpflege GmbH
Bauunternehmen	Anton Schick GmbH + Co. KG
Tragwerksplanung	ARGE IDK Kleinjohann GmbH & Co. KG und Henneker Zillinger Beratende Ingenieure PartG mbB



Volkshochschule in Landau

Jahrelang suchte die Stadt Landau an der Isar ein neues Domizil für ihre Volkshochschule. Und fand schließlich zwei benachbarte Grundstücke im alten Stadtkern, nur etwa hundert Meter vom Stadtplatz entfernt. Die beiden Altbauten, leerstehend und baufällig, machten Platz für einen Neubau mit Doppelgiebel. Seit 2015 wird in dem knapp 900 Quadratmeter großen Gebäude unterrichtet.

Der Neubau besteht aus zwei miteinander verwachsenen Baukörpern, die um ein halbes Geschoss gegeneinander versetzt sind. Das zitiert die ursprüngliche kleinteilige Parzellierung mit ihren giebelständigen Gebäuden. So fügt sich der 16 mal 13 Meter große Bau harmonisch in die hügelige niederbayerische Altstadt ein. Thomas Neumann aus dem Münchener Büro Neumann & Heinsdorff Architekten hatte mit diesem Konzept den Architektenwettbewerb gewonnen.



Die Jury des Wettbewerbs begrüßte bereits ausdrücklich, mit welchen Materialien der Sieger-Entwurf arbeiten wollte: „Die massive Gebäudehülle mit langlebigen ökologischen Materialien verspricht einen wirtschaftlichen Bauunterhalt.“

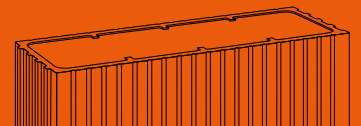
Die Außenhaut der neuen Volkshochschule ist tatsächlich mehrschalig. Hier wurden Stahlbeton und die POROTON®-WDF® von Schlagmann miteinander kombiniert. Auf die 20 bis 25 Zentimeter starken Betonwände mit ihren großen Glasfronten kam die Ziegelhaut mit weiteren 18 Zentimetern Wandstärke. So fanden die Vorteile zweier Bauweisen zusammen: Die weitgespannten Fensteröffnungen mit großen Glasflächen sorgen dafür, dass die Schule lichtdurchflutet ist. Das leistet der Stahlbeton. Nach außen hin hat der Bau eine massive, solide Putzoberfläche mit Kratzputz – das strahlt Wertigkeit aus und passt gut in die traditionelle Altstadt. Horizontale Simse prägen die Straßenansicht. Die Nahtstelle der beiden Gebäudeteile mit ihren versetzten Geschossen wirkt dadurch, als habe man hier zwei Bauten ineinander geschoben. Die Wandkonstruktion wurde aus Betonfertigteilen gearbeitet, die als Fensterbänke und Fensterstürze die Fassaden des höheren Teils mit dem tieferen Teil verbinden. Diese Fertigteile hat man auf Edelstahlkonsolen aufgelagert und nachträglich mit WDF®-Stein ausgemauert.

Zur Gartenseite zeigt das Gebäude ein anderes Gesicht: Dort hat der Architekt es stärker aufgliedert. Begrünte Terrassen wurden als Pausenflächen geschaffen; außerdem gibt es einen Hof, der als Klassenzimmer im Freien genutzt werden kann.



OBJEKTDATEN

Ziegel	POROTON®-WDF®
Dämmstärke	18,0 cm
energetischer Standard	EnEV 2009
Bauzeit	06/14 – 12/15
Gebäudetyp	Kommunalbau
Bruttogrundfläche	895 m ²
gedämmte Fläche	440 m ²
U-Wert Außenwand	ca. 0,27 W/m ² K
Bauherr	Stadt Landau an der Isar
Architektur	Neumann & Heinsdorff,
Bauunternehmen	Gehring GmbH & Co. KG



DETAIL- LÖSUNGEN

Nicht nur Flächen sind wie gemacht für die Fassadendämmung mit der POROTON®-WDF®, auch im Detail hat sie saubere Lösungen zu bieten.

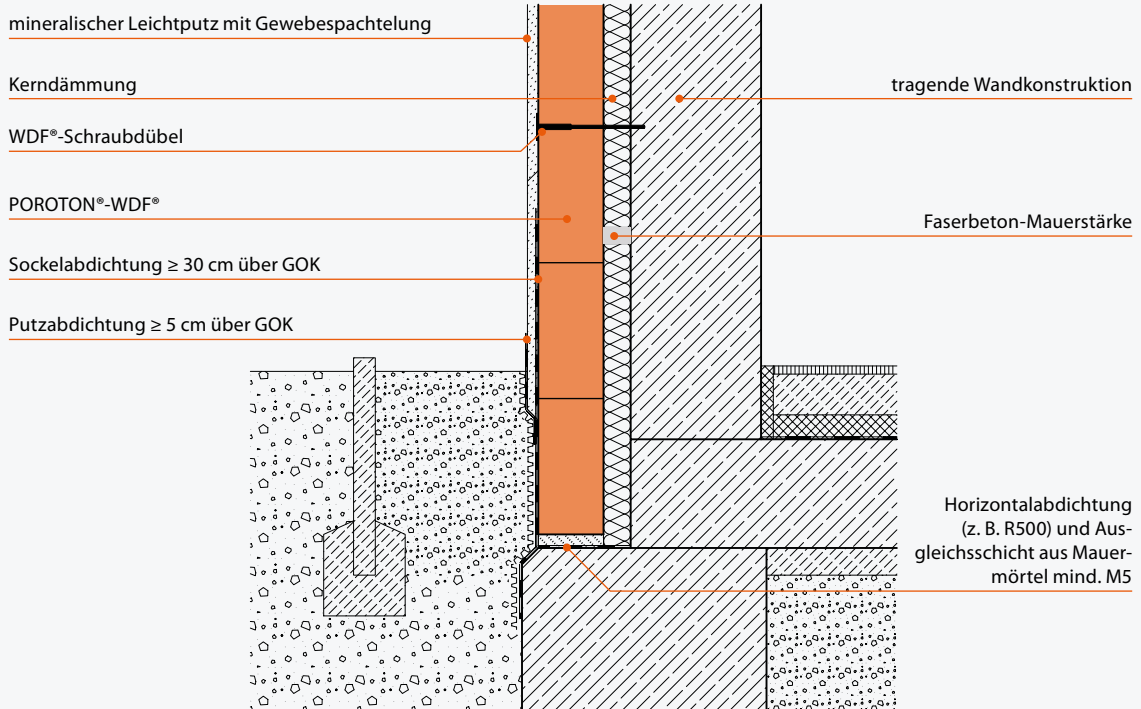
Alle Detailzeichnungen finden Sie zum Download unter: www.schlagmann.de/caddetails-wdf

HINWEIS

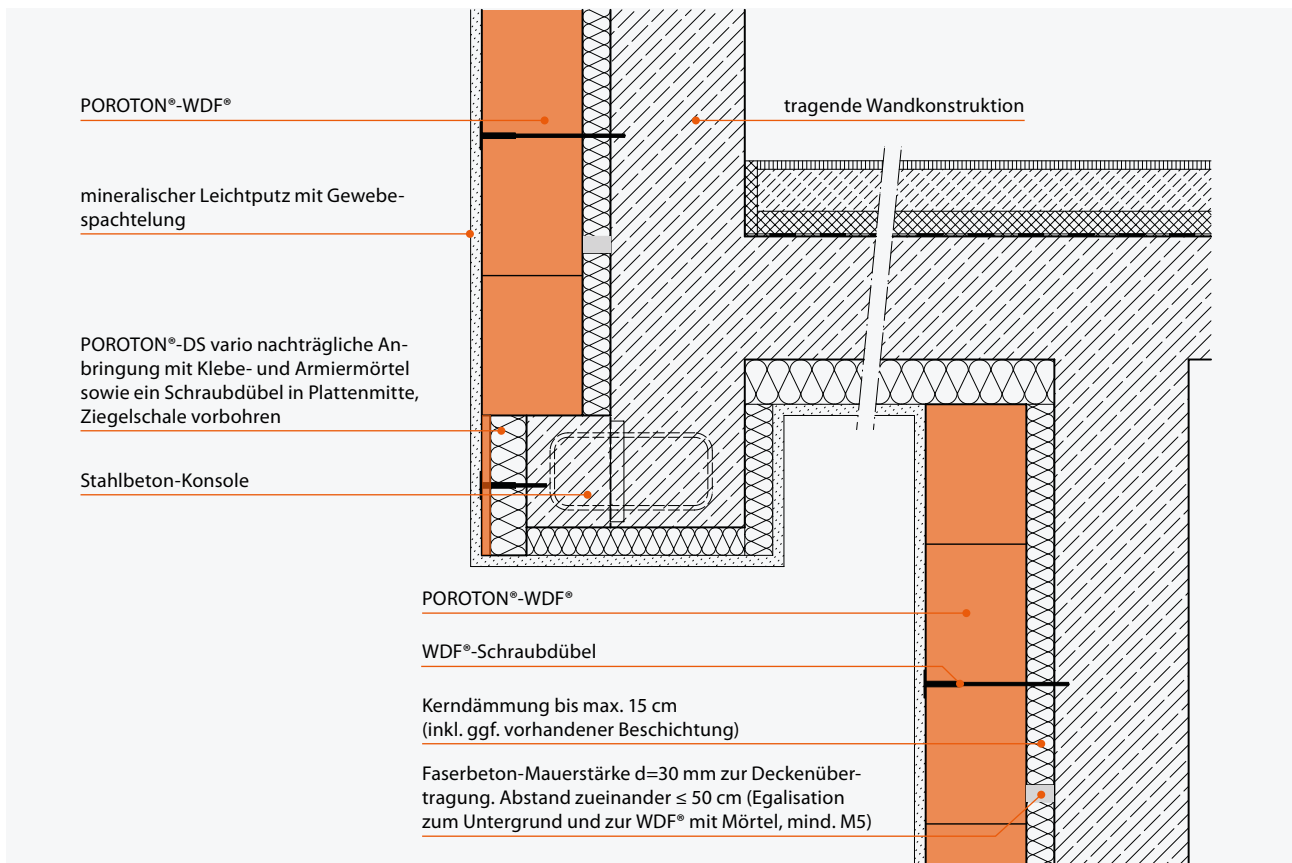
Die folgenden Detailzeichnungen sind Systemzeichnungen und allgemeine Planungsvorschläge. Sie sind nicht für alle Bauvorhaben allgemeingültig. Der Planer/Verarbeiter ist für die Prüfung der Anwendbarkeit und Vollständigkeit verantwortlich. Es gelten die allgemein gültigen Vorgaben der DIN-Normen.



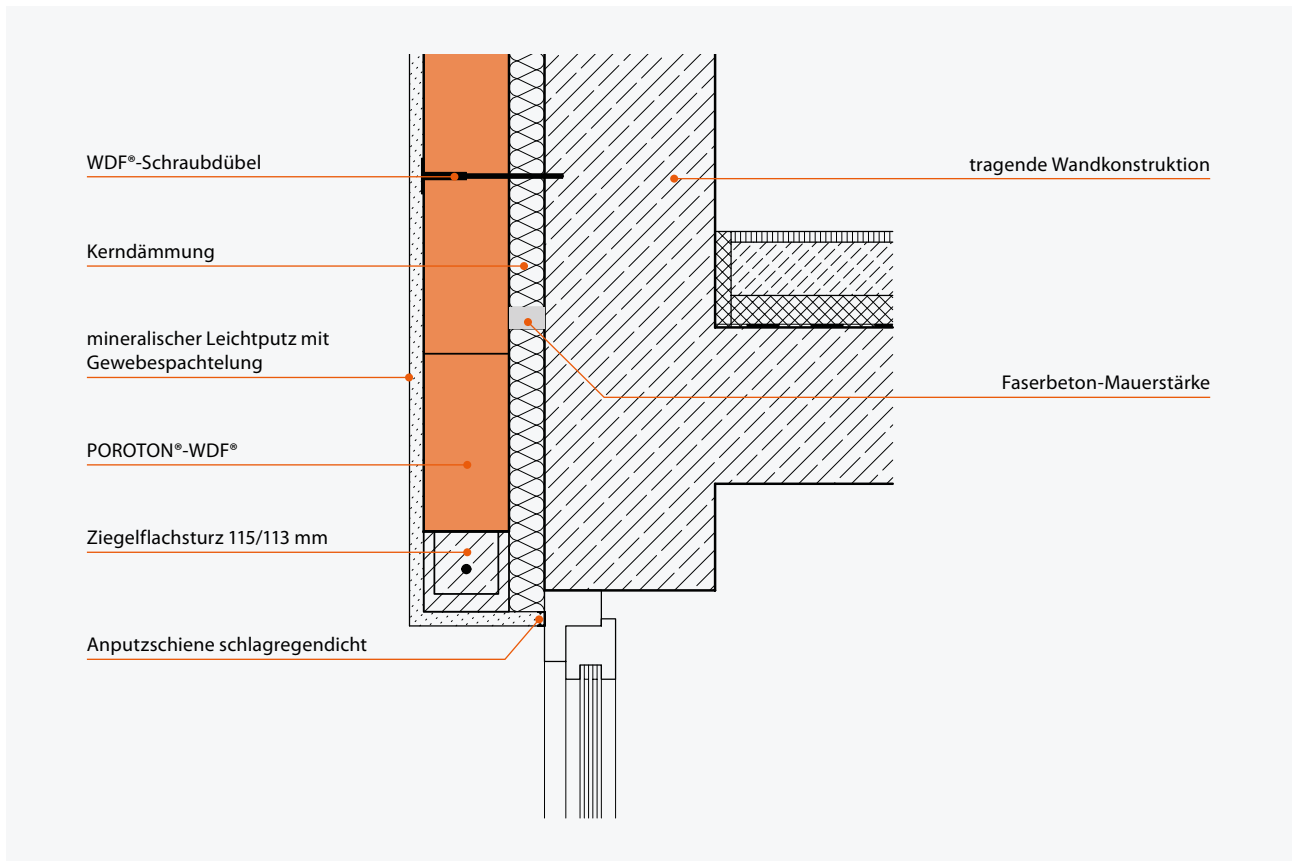
Sockel ohne Unterkellerung



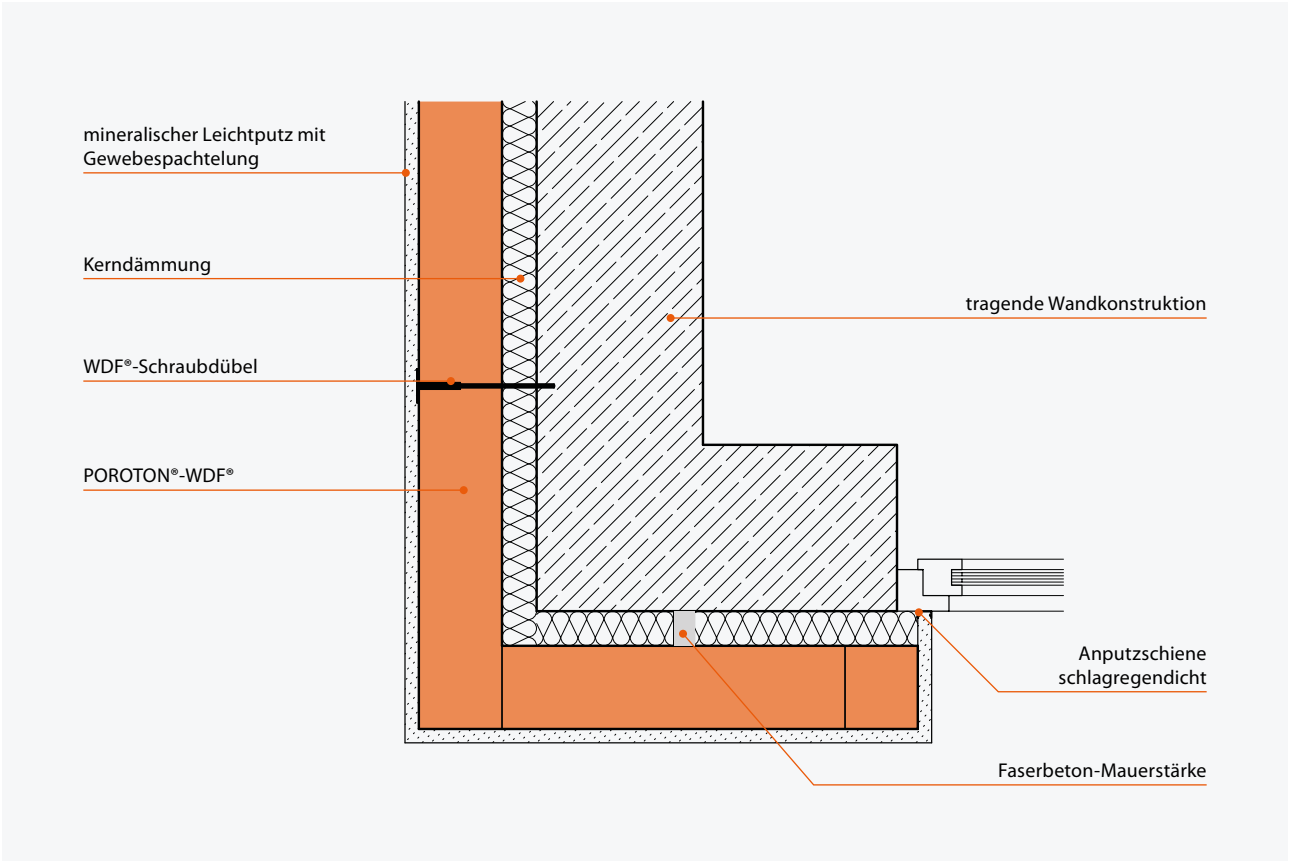
Lastabtragung durch Konsolband



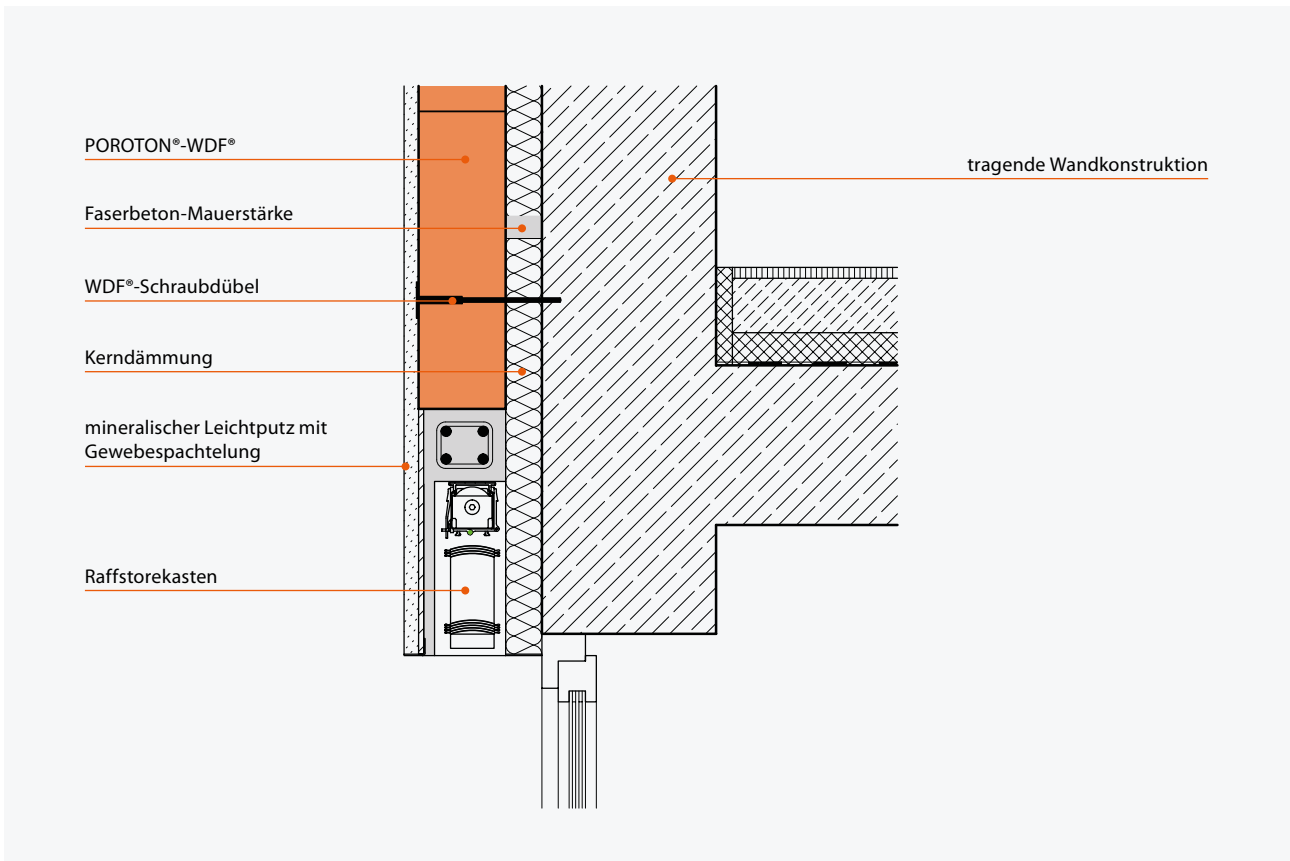
Fenstersturz



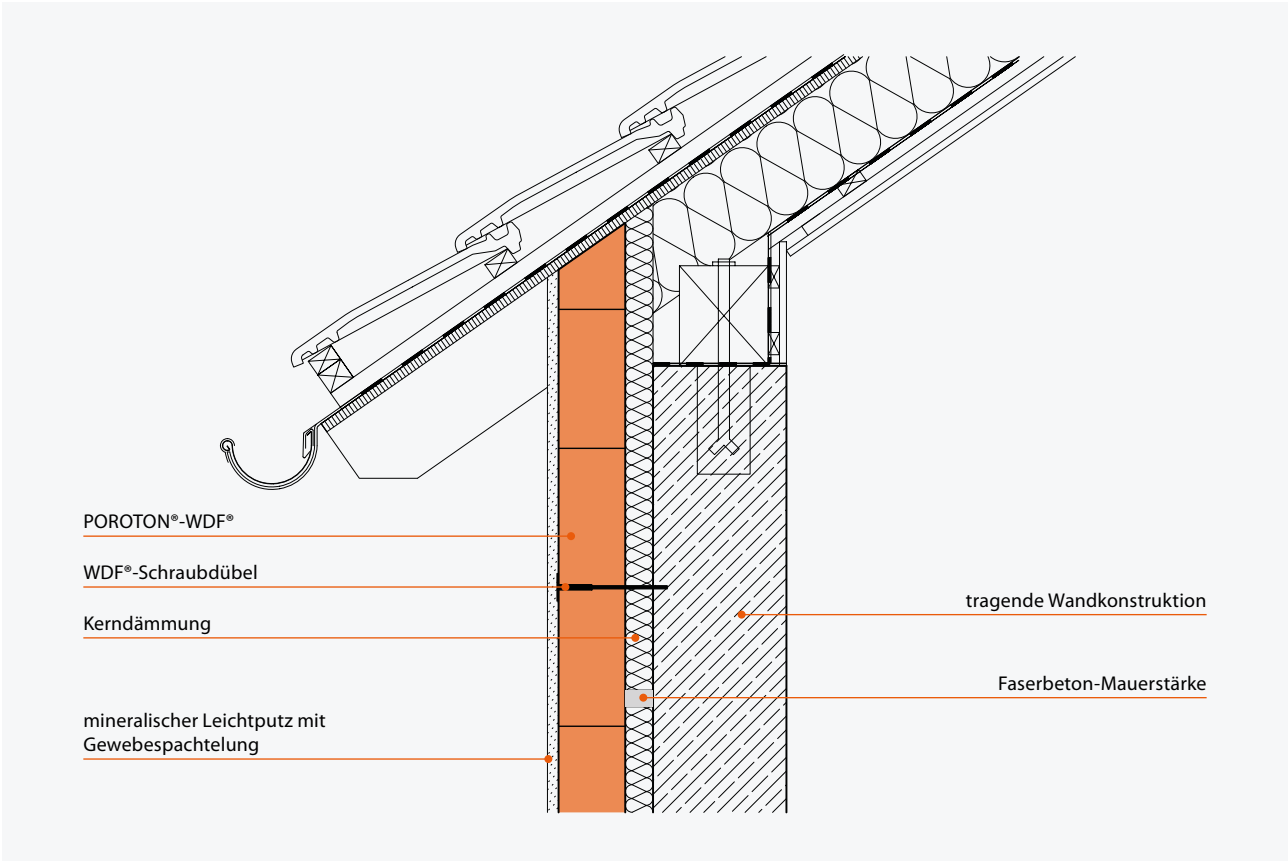
Fensterlaibung



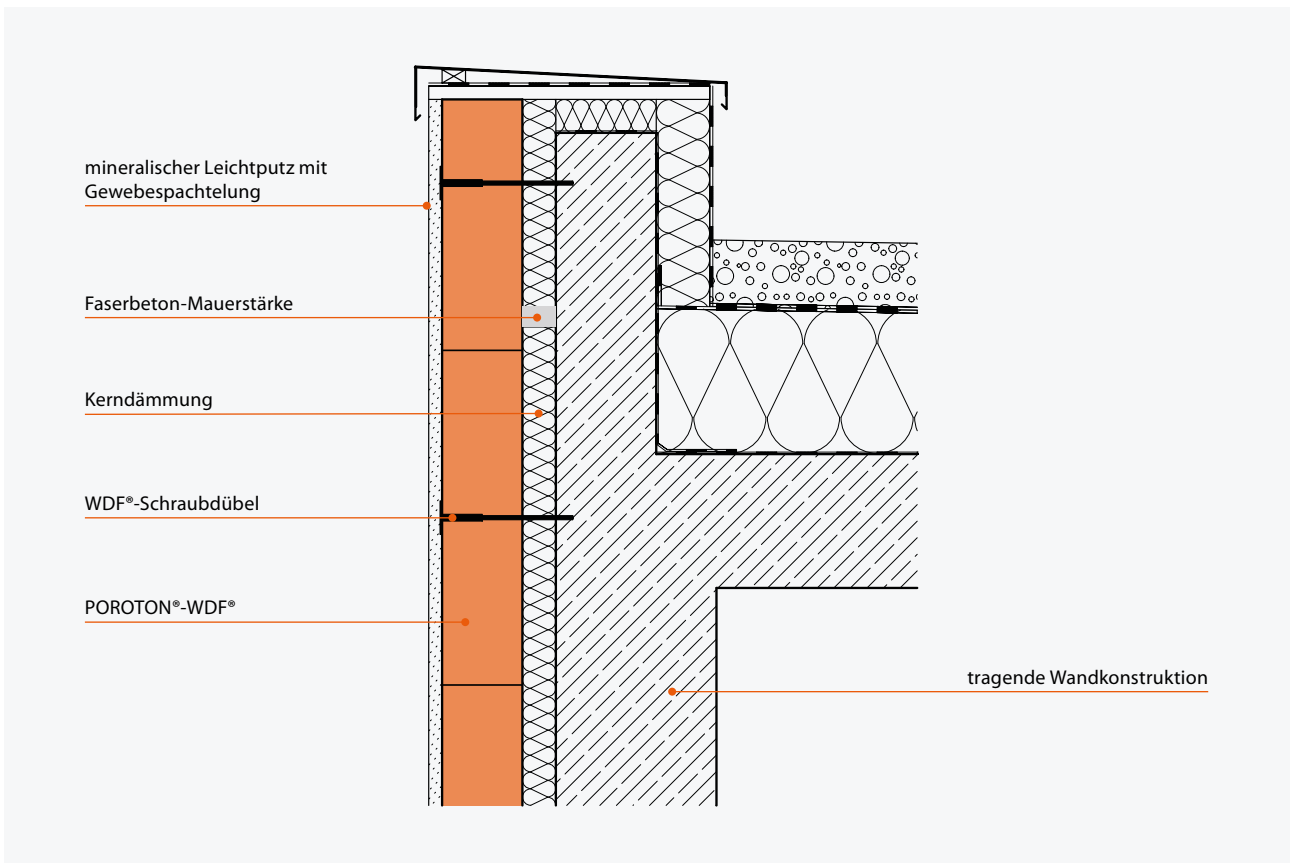
Fenster mit Raffstorekasten



Traufe



Attika



SCHLAGMANN IST MEHR ALS ZIEGEL

Unser Service für Sie: Bauberatung, Objektentwicklung und Anwendungstechnik.
Damit aus Ihren Ideen (und unseren Ziegeln) ein rundum gelungenes Gebäude wird.

Was wir für Sie tun können

Unterstützung in der Planungsphase:

- Detailausführungen
- Schallschutzkonzepte
- Wärmeschutzkonzepte und Wärmebrückenoptimierung
- Beratung rund um Fördermöglichkeiten der KfW

Unterstützung bei der Ausschreibung:

- Leistungsverzeichnisse
- systemkonforme Ausschreibungstexte

Unterstützung beim Bauen:

- Schlagmann-Anwendungstechniker übernehmen die praktische Einweisung auf der Baustelle.
- Schlagmann-Bauberater begleiten das Projekt über die gesamte Bauzeit.

Ihre Vorteile

Sie profitieren von unserem Netzwerk:

- Kontakt zu regionalen Planungsbüros
- Kontakt zu regionalen Bauunternehmen
- Vertrautheit mit Behörden und örtlichen Gegebenheiten

Sie profitieren von unserer Betreuung:

- während der Bauphase
- zur Nutzungsaufnahme
- mit kurzen Wegen dank des flächendeckenden Schlagmann-Vertriebsnetzes

Sie profitieren von unserer Forschung und Entwicklung:

- hauseigene Forschung und Entwicklung bei Schlagmann
- neueste Erkenntnisse fließen sofort in die Beratung mit ein

Speziell entwickelte Planungs-Software

In enger Zusammenarbeit mit Nemetschek wurden die POROTON®-Assistenten für die wichtigsten bauphysikalischen Berechnungen entwickelt.

Diese unterstützen Architekten und Planer bei der integrierten Planung: von der ersten Entwurfsidee über die Werk-, Detail- und Baukostenplanung bis hin zu bauphysikalischen Berechnungen.

Alle Maße, die statischen und die bauphysikalischen Werte der POROTON®-Produkte, sind bereits hinterlegt. Die Kombination der Programme ermöglicht den Austausch von Geometrie, Mengen, Kosten und energetischen Informationen in einem System. So lassen sich Planungsänderungen (z. B. des Wandbaustoffes) auf das Gebäude als Gesamtsystem berechnen und visualisieren.

Wird ein Parameter geändert, wird alles automatisch neu berechnet. Das macht alle Berechnungen einfach, sicher und zugleich effektiv.

BAUBERATUNG.
OBJEKTENTWICKLUNG.
ANWENDUNGSTECHNIK.



IHRE ANSPRECHPARTNER

Bauträgerbetreuung / Objektentwicklung

Beratung, Service und praktische Anwendung von den Ziegel-Experten. Praxisnah, kompetent und kostenlos.



Friedrich Meier

☎ 08071 922-0719
☎ 0175 4804106
✉ friedrich.meier@schlagmann.de

Bauberater



Alfred Emhee

☎ 08572 17-4125
☎ 0160 90637656
✉ alfred.emhee@schlagmann.de



Markus Aich

☎ 08572 17-4123
☎ 0175 4305450
✉ markus.aich@schlagmann.de



Robert Hummel

☎ 0941 599934-33
☎ 0151 70418082
✉ robert.hummel@schlagmann.de



Benedikt Bittmann

☎ 08572 17-4124
☎ 0171 5105769
✉ benedikt.bittmann@schlagmann.de



Bernd Thalmayer

☎ 08806 958-605
☎ 0160 4752824
✉ bernd.thalmayer@schlagmann.de



Holger Bahmer

☎ 08251 8881-4228
☎ 0160 5830662
✉ holger.bahmer@schlagmann.de



Dominik Bock

☎ 08572 17-4751
☎ 0170 9569438
✉ dominik.bock@schlagmann.de



Wilfried Ott

☎ 07123 96759-54
☎ 0171 6213301
✉ wilfried.ott@schlagmann.de



Manfred Wieselhuber

☎ 08572 17-4734
☎ 0171 2186591
✉ manfred.wieselhuber@schlagmann.de





POROTON® Fassadendämmung

**Massiv. Mineralisch.
Und hält so lange, wie Ihr Gebäude steht.**



SCHLAGMANN POROTON®

Schlagmann POROTON®
Ziegeleistraße 1 · 84367 Zeilarn
Telefon 08572 17-0 · Fax 08572 17-5170
www.schlagmann.de · info@schlagmann.de

